

WISU

Studienblatt

Grundformen der Produktionsorganisation

Prof. Dr. Michael Reiß, Stuttgart
Prof. Dr. Hans Corsten, Eichstätt-Ingolstadt

Seit einiger Zeit zeichnet sich eine Erweiterung des Spektrums von Organisationsformen in der Produktion (Fertigung) ab. Neben die klassischen ablauf- und aufbauorganisatorischen Organisationsformen, die entweder nur auf zeitlichen Regelungen (Reihenfolgen), räumlichen Regelungen (Baustellenfertigung) oder zugleich auf zeitlichen, räumlichen und sachlich-aufbauorganisatorischen Regelungen (Werkstattfertigung nach dem Verrichtungsprinzip, Fließfertigung nach dem Objektprinzip) beruhen, treten

weitere Organisationsformen wie die Fertigungsinseln, die teilautonome Gruppenarbeit oder die Gruppenfertigung. Mit Hilfe der traditionellen Systematiken lassen sich diese Erweiterungen und Differenzierungen nicht einordnen und damit auch nicht (geistig) „handhaben“. Ziel dieses Studienblattes ist es deshalb, einen Bezugsrahmen für dieses erweiterte Spektrum der Organisationsformen der Produktion zu entwickeln.

Literaturempfehlungen:

Böhner, R.: Betriebswirtschaftliche Organisationslehre. 4. Aufl., München/Wien 1989; Große-Oetringhaus, W.F.: Fertigungstypologie. Berlin 1974; Hahn, D./Lassmann, G.: Produktionswirtschaftliches Controlling industrieller Produktion, Bd. 1. Heidelberg/Wien 1986; Kern, W.: Industrielle Produktionswirtschaft. 4. Aufl., Stuttgart 1990; Kieser, A./Kurbel, K.: Fertigungsorganisation. In: Kern, W. (Hrsg.): Handwörterbuch der Produktionswirtschaft. Stuttgart 1979, Sp. 586 – 595; Zäpfel, G.: Taktisches Produktionsmanagement. Berlin/New York 1989.

